

Gemeinde
Rundschau
SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG
Nr. 3 - 18. Jahrgang SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO - Nr. 171 - EINZELPREIS € 0,67
März 2006

"Weibliches" Schlanders

Gemeindesatzung von Gemeinderat verabschiedet

Wie vom Gemeindeverband vorgesehen, hätten alle Gemeinden Südtirols innerhalb 1. Februar ihre Satzungen neu schreiben sollen. Schwerpunkte in dieser Neuordnung sind die Regelung der Jugend- und Seniorenvertretung, die Volksbeteiligung an der Politik, die Chancengleichheit sowie die Neuregelung der Kompetenzen des Gemeinderates. In Schlanders wurde dafür eine eigene Ratskommission eingesetzt. In ihr saßen neben Bürgermeister Johann Wallnöfer, Kurt Leggeri, Johann Schaller, Andreas Graf und Waltraud Plagg.

Die Zusammenarbeit mit den Herren Kollegen bezeichnet die Gemeinderätin der Opposition, Waltraud Plagg, als gut, aber sie hatte bei manchen Vorschlägen schon arg zu kämpfen. Durchgesetzt hat sie sich auf jeden Fall bei der Geschlechtsformulierung der einzelnen Funktionen und ihrer Trägerinnen. „Um ein deutliches Zeichen in Richtung Gleichberechtigung der Frauen zu setzen, werden im vorliegenden

Statut weibliche Sprachformen verwendet, die beide Geschlechter einschließen.“ Eine einmalige Entscheidung, wird ansonsten die männliche Bezeichnung verwendet und die weibliche als miteinbegriffen angesehen.

beratende Funktion - werden in der Geschäftsordnung, die bis zum Sommer ausgearbeitet sein soll, noch genauer geregelt. Zusätzlich zu diesen Beiräten wird ein Beirat für Chancengleichheit gegründet, der

vermehrt Einzug finden, vorausgesetzt, dass Frauen auf den Gemeinderatssesseln Platz genommen haben.

Im Sinne der Bürgerbeteiligung wurde in der Satzung festgeschrieben, dass jede Bürgerin das Recht hat, Anträge und Vorschläge für die Verwaltung einzubringen oder schriftliche Anfragen an die Bürgermeisterin zu richten, die innerhalb von 30 Tagen beantwortet werden müssen. Weiters wurde in Schlanders die Volksbefragung mit beschließendem Charakter in die Satzung aufgenommen. Um den Antrag auf eine Volksbefragung zu stellen, braucht es künftig 450 Unterschriften der Stimmberechtigten. Für die Gültigkeit ist die Beteiligung von 40 % der Wahlberechtigten nötig. Das sind 10 % weniger als der Gemeindeverband vorschlägt. 40 % zu viel nach dem Empfinden von Plagg. Einzelne Gemeinden haben in Südtirol ein Beteiligungsquorum von 0 %, d. h. gingen zwei Wähler zu Volksbefragung, könnten sie entscheiden.



Der Schlanderser Gemeinderat hat sich zu einer mutigen Entscheidung durchgerungen: In der Satzung findet sich nur die weibliche Formulierung der Funktionen und Ämter.

Künftig wird es in Schlanders eine Vertretung für die Seniorinnen und eine für die Jugend geben. Die Zusammensetzung der Beiräte und ihre Aufgaben - sie haben

ausschließlich mit Frauen besetzt ist. Er hat ebenfalls beratende Funktion. Frauen werden laut der Satzung in den Kommissionen und im Gemeindeausschuss ebenfalls

**Ab Mitte
März wieder
geöffnet**

Gasthaus  Sonneck

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

In Zusammenarbeit mit Firma GRONELL
Spezialist für Hochalpin- und Trekkingschuhe
vom 20.3. bis 1.4.06

GRONELL
WALKING IN FREEDOM

**Bergschuh- und
Trekkingwochen**

Tumler Schuhwaren
Schlanders - Hauptstraße 126 - Tel. 0473 730 249

Ihr Fachgeschäft wenn's um Schuhe geht!

**Mit uns
den Frühling
neu erleben!**

**Kosmetik
Sommavilla
Parfumerie**

Schlanders - Hauptplatz 94
Tel. 0473 730 026

Fortsetzung von Seite 1

Ein Möglichkeit gegen die Politikverdrossenheit der Wähler anzukämpfen. Auch die 16-Jährigen dürfen in Schlanders ab nun mitentscheiden.

Und in Sachen Vorprojekte könnte dem Gemeinderat nun wieder mehr Entscheidungsbefugnis zukommen. In den meisten Gemeinden wurde die Summe des Vorprojektes mit 250.000 Euro beziffert, in Schlanders sind es 500.000 Euro. Die Latte ist somit weiterhin hoch angelegt. Weiters wurde in der Satzung festgeschrieben, dass der Gemeindevorstand aus der Bürgermeisterin und max. sechs Referentinnen besteht und dass einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abgehalten wird. *(Die letzten Absätze sollten einen sprachlichen Vorschmack auf die Formulierung der Satzung bieten.)* Anschließend an die Präsentation des Vorschlages wurde im Gemeinderat heiß diskutiert. Dunja Tassiello von der Liste „Schlanderser Bürgerhilfe - Aiutiamo i cittadini“ lehnte die ausschließlich weibliche Form der Satzung ab und bezeichnete sie als „Verspottung der Frau“, sie sieht darin keine Gleichbehandlung der Geschlechter. Franz Steiner von „Bürger für Bürger“ sieht das 40%-Quorum für die Volksbefragung als eine große Hürde. Er stimmte gegen die Satzung. Richard Wellenzohn von der SVP zeigte sich über den Inhalt der Satzung zufrieden, jedoch könne er mit der weiblichen Formulierung nichts anfangen. Deshalb kündigte er an dagegen zu stimmen. Daraufhin zeigten sich Angelika Meister, Waltraud Plagg und Monika Wunderer darüber entsetzt. Schließlich ließ sich Wellenzohn überzeugen und stimmte dafür. Der Fraktionssprecher der SVP, Karl Thoman, zeigte sich über den Inhalt zufrieden, auch die weibliche Formulierung störe ihn nicht. Abstimmungsergebnis: 16 Ja-, 2 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen. (an)

Günther Bernhart geht



Seit 15 Jahren leitet der Schlanderser Günther Bernhart als Gemeindevorstand als Gemeindevorstand die verwaltungsrechtlichen Geschicke der Gemeinde. Seit kurzem steht nun fest, dass er als Generalsekretär, auch "Stadtkämmerer" genannt, künftig in Meran arbeiten wird. Damit erreicht Bernhart das Ende der Karriereleiter als Gemeindevorstand, da Meran die einwohnerstärkste Gemeinde Südtirols mit einem deutschsprachigen Beamten an der Spitze ist. Am 30. April wird er seinen Sessel in Schlanders räumen und ab 1. Mai seinen ersten Arbeitstag in Meran antreten. Da Bernhart u. a. als Rechnungsrevisor im Sonderbetrieb Gemeindevorstand Schlanders sowie im Verwaltungsrat des Fernheizwerkes sitzt, wird sein Wechsel nach Meran nicht so abrupt erfolgen. Am 9. März tritt der Gemeinderat in Schlanders zu einer Dringlichkeitssitzung zusammen um die Stelle des Gemeindevorstans neu auszuschreiben. Vize-Sekretär Gilbert Platzler ist bereits dafür im Gespräch. Bernhart hat sich durch seine kompetente Art der Geldbeschaffung und -einteilung mit dazu beigetragen, dass Schlanders finanziell gut dasteht. Sein Auftreten lässt nicht vermuten, dass er der höchste Beamte der Gemeinde ist, eher wirkt er wie der Manager eines Betriebes. Für ihn stand stets das Interesse der Gemeinde stets im Vordergrund, auch wenn er darüber manchenmal vergaß, dass die Gemeinde auch aus Bürgern besteht. (an)

Zeitbank Schlanders gegründet



Über 50 Personen hatten sich zur Gründung der Zeitbank im Rathaus eingefunden. Eingefädelt von der Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer gemeinsam mit den Ex-Gemeinderätinnen Doris Gemassmer und Waltraud Unterlechner, hatte sie 2004 die Vorarbeit aufgenommen. Hilfestellung bekamen die Drei von den bereits bestehenden Zeitbanken in Bruneck, Bozen, Meran und Naturns. Weiterbzw. zu Ende geführt hat nun Heinrich Fliri, Referent für Soziales, dieses Vorhaben. "Bei dieser Bank geht es um Zeit nicht um Geld. Es ist ein Verein ohne Gewinnabsichten, eigentlich eine neue Art der Nachbarschaftshilfe", ist Wunderer überzeugt. Die Lebensqualität sowie die Dorfgemeinschaft sollten durch die Gründung dieses Vereins eine neue Qualität erfahren. Das Logo wurde von Sabine Tappeiner aus Schlanders entworfen, und stellt die offene Hand dar, dies etwas nimmt, aber auch gibt, auf

der Grundlage der Herzlichkeit und der Zeit. Die Satzung des Vereins wurde von Gemeindevorstand Günther Bernhard verlesen und von den über 40 Gründungsmitgliedern - viele Vertreter aus den verschiedenen ehrenamtlichen Vereinen - unterzeichnet. Ob die Gemeinde auch Mitglied dieses Vereins wird, wird in der nächsten Zeit im Gemeindevorstand geklärt. Interessierte können sich bei den Sprechstunden der beiden Gemeindevorstand

im Gemeindeamt informieren bzw. anmelden: Montag von 16 - 17 Uhr, Mittwoch von 10 - 11 Uhr bei Monika Wunderer, oder Dienstag von 16 - 17 Uhr oder Mittwoch von 8.30 - 9.30 Uhr bei Heinrich Fliri. Haben sich genügend Mitglieder eingeschrieben, wird dann eine Vollversammlung abgehalten. Alle Informationen sind auch auf dem Internet-Portal unter www.schlanders.it unter der Rubrik Gesundheit und Soziales abrufbar. (an)

Über 50 Interessierten waren bei der Gründung der Zeitbank im Ratssaal. Hinten links die Referenten Heinrich Fliri und Monika Wunderer und Sekretär Günther Bernhard.



Redaktionsschluss für die Aprilausgabe:

Samstag, 1. April 2006

Redaktionssitzung:

Montag, 3. April,

17.30 Uhr in der

Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamper (eg), Gianpaolo Azzarone (ap). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Kurznachrichten

Hauptstraße-Gerichtsstraße: Die Engstelle bei der Kirche war bereits Gegenstand einer Anfrage der Bürgerliste „Für Schlanders – per Silandro“. Nun soll in einem Lokalausgangsschein im April gemeinsam mit dem Verkehrsexperten Hermann Knoflacher darüber entschieden werden, ob diese Engstelle für den Verkehr gesperrt werden kann.

Fernheizwerk: Wie in der GRS vom Februar mitgeteilt, ist der Präsident des Fernheizwerkes, Gottfried Niedermair von seinem Amt zurückgetreten. An seiner Stelle hat Bürgermeister Johann Wallnöfer das Amt übernommen. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde nun der Kauf des Grundstückes, 19.625 m², besprochen und die Umwidmung von 14.000 m² in Gewerbegebiet genehmigt. Die positiven Gutachten der Höfekommission und des Landesraumordnungskommission liegen vor. 5.000 m² werden im landwirtschaftlichen Grün belassen und dienen der Gemeinde künftig beispielsweise als Tauschobjekt. Diskussion gab es über den Kaufpreis von 110 Euro pro m². Bürgermeister Wallnöfer rechtfertigte den Kaufpreis, der ein Mittelwert zwischen 130 Euro pro m² für den Gewerbegrund und 55 Euro pro m² für den landwirtschaftlichen Grund sei.

Vereinbarung mit dem Institut für den sozialen Wohnbau
Einstimmig wird beschlossen, mit dem Institut für geförderten Wohnbau einen Mietvertrag betreffend die Wohnung gelegen in Vetzan Nr. 89 abzuschließen, wobei der Mietzins im Sinne des Art. 7 des L.G. Nr. 13/1998 für das laufende Jahr 324,32.- Euro monatlich beträgt. Es wird ausdrücklich festgelegt die Wohnung zu den gleichen Bedingungen in Untermiete zu vergeben.



Umbau Widum Vetzan

Bereits seit geraumer Zeit plant die Pfarre Schlanders den Umbau des Widums in Vetzan (*siehe Bild oben*). Dazu war aber eine Bauleitplanänderung notwendig, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Wie Dekan Josef Mair erklärt, sei der Abriss des Gebäudes geplant. Anschließend soll das Widumsgebäude neu aufgebaut werden. Neben vier Kleinwohnungen werden laut dem Plan von Architekt Christian Kapeller auch Räumlichkeiten für einen Seelsorger sowie ein Versammlungsraum Platz finden. Die Familie Lösch wird zwischenzeitlich ausgesiedelt, soll aber in Zukunft wiederum im Widum ein Bleibe finden, da Erich Lösch nach wie vor als Kontaktmann der Pfarre in Vetzan aktiv ist. Die Finanzierung dieses Großprojektes ist noch nicht gesichert, da eine Zusammenarbeit mit dem Wohnbauinstitut, wie bereits in Göflan, ins Auge gefasst wird.

Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden

Mit Stimmeneinhelligkeit wird beschlossen, den im Haushalt

der Gemeinde für das Jahr 2006 vorgesehenen Beitrag für die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden in Höhe von 7.750,00.- Euro zu gewähren und auszubezahlen.

Verlängerung des Gehsteiges im Bereich Kreisverkehr Kortsch Das eingereichte Ausführungsprojekt mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 72.000,00.- wird einstimmig genehmigt. Ebenso einstimmig wird beschlossen, den Landesbauhof Vinschgau in Regie unter der Leitung des Amtsdirektors der Abteilung Straßendienst Vinschgau, Geom. Werner Stecher mit der Durchführung der Arbeiten zur Verlängerung des Gehsteiges zu beauftragen und die Spesen für den Ankauf des Materials im Betrag von voraussichtlich 17.000,00.- Euro zu übernehmen.

Neuer Zivilrichter in Schlanders

An der Außenstelle des Landesgerichtes in Schlanders tut seit kurzem ein neuer Richter Dienst. Es ist dies der Goldrainer Alex Tarneller, der in Innsbruck Rechtswissenschaften studiert hat. Er hat als bester Bewerber italienweit die Richterprüfung bestanden und ist seit geraumer Zeit am Gericht in Meran für Zivilangelegenheiten zuständig. Nun wird er zwei Mal in der Woche auch in Schlander sein, um zivilrechtliche Fälle zu behandeln.

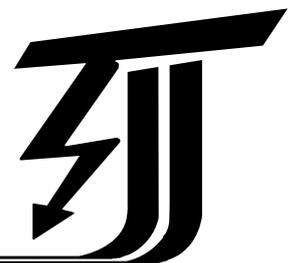
(Unten: Richterin Ceresara, Alex Tarneller und Stefan Tapp-einer)



SVP-Ortsausschuss Schlanders: Bei den Neuwahlen der SVP wurde vergangene Woche der Rechtsanwalt Erwin Dilitz als Nachfolger von Armin Pinggera zum Obmann gewählt. Sein Stellvertreter ist der Bauernvertreter Paul Tappeiner. Rosmarie Götsch, bisherige Stellvertreterin, wurde gar nicht in den Ortsausschuss gewählt. Kunigunde von Marson, Renate Laimer und Brigitte Müller halten nun die Stellung für die Frauen in der Mehrheitspartei. Weder die Arbeitnehmer noch die Frauen konnten ihre Präsenz verstärken, somit bleibt in Schlanders ein Wirtschaft-Bauern-dominiertes Ortsausschuss.(an)

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 3/2006



EDV im Bürgerheim

Die Anforderungen in der Pflege verändern sich und damit auch die Anforderungen an das Pflegepersonal. Im Laufe des Jahres 2006 wird das Bürgerheim auch EDV-mäßig auf den neuesten Stand gebracht werden. Sobald das neue Programm eingeführt ist, wird das alte System der Pflegemappen der Vergangenheit angehören.

Daten und Informationen bezüglich Diagnose, Planung und Dokumentation des Pflegeprozesses, die für eine umfassende und ganzheitliche Pflege notwendig sind, werden in Zukunft nicht mehr von Hand in die Mappen eingetragen, sondern in den Computer eingegeben und dort verwaltet. Sie können dann jederzeit schnell und übersichtlich abgerufen werden. Bereits im Jahr 2003 wurde für das Bürgerheim ein neuer Server angekauft, um den Anforderungen in der elektronischen Datenverarbeitung gerecht zu werden. Im Zuge der Umstellung wurde das bestehende Netzwerk ausgebaut, die Pflegestationen wurden mit dem Computernetz verbunden und für die einzelnen Pflegestützpunkte wurden Computer angekauft.

Da die Pflegerinnen im Laufe ihrer Ausbildung zum Großteil noch keine Schulung in EDV erhalten haben, ist es notwendig, diese im Rahmen der Fortbildung nachzuholen. Schon im Jahr 2004 wurde mit Computerkursen für die Mitarbeiter begonnen, die hausintern organisiert und durchgeführt werden.

Die Automatisierung soll ausgebaut werden, so dass z.B. die Essensbestellung und andere Informationsübermittlungen im Haus auf elektronischem Weg erfolgen werden. Dazu wird das Intranet, das ist das hausinterne Netzwerk, weiter ausgebaut.

Für das Bürgerheim wurde auch eine Homepage erstellt, um Interessierten Einblick in die Einrichtung zu geben und sie mit aktuellen Informationen zu versorgen. Die Homepage kann unter der Adresse www.altersheim-schlanders.it abgerufen werden.



Unbemerkt erfolgreich

Viele Schlanderser kennen sie als "Frau Fabiani, die Religionslehrerin". Seit den 1970er Jahren lebt die in Bozen Geborene und in Prad Aufgewachsene in Schlanders. Seit 1992 ist Elisabeth Burger-Fabiani in Pension.

"Mich hat das Malen schon immer interessiert und fasziniert. Leider war ich mit Familie und Beruf so ausgefüllt, dass ich kaum Zeit fand zu malen", erzählt Elisabeth Burger-Fabiani. Das hat sich mit der Pensionierung schlagartig geändert. Seitdem malt sie, wie sie erzählt, unregelmäßig, aber äußerst erfolgreich. "Mal male ich monatelang nicht, dann wieder reiße ich der Welt ein Loch auf". Angefangen hat sie mit der Aquarelltechnik, die sie heute meist nur noch zum Festhalten von Motiven oder Landschaften anwendet. Ihre



bevorzugte Technik ist die Ölmalerei. Ihre liebsten Motive sind Landschaften und Stilleben. Inspiration findet sie auf ihren Spaziergängen quer durch den Vinschgau.

Neu entdeckt hat sie in mehreren Kursen von Hubert Piccolruaz die Ikonenmalerei. Diese aus der Orthodoxenkirche stammende Kunst und Tradition interessiert sie aber mehr aus dem künstlerischen Aspekt denn aus dem religiösen. Hat die Religion Einfluss auf ihre Malerei? Für einen Moment wird Fabiani nachdenklich. "Über die Malerei verarbeite ich verschiedene Themen. So hat mich die Diskussion rund um das Klonen zu einem Bild inspiriert. Die Religion spielt in meiner Malerei schon eine Rolle, hat Einfluss auf sie, aber sie beherrscht sie nicht", ist sich Fabiani sicher.

Einige ihrer Bilder hat sie verkauft, einige will sie nicht verkaufen. Unter anderem jenes Winter-Landschaftsbild, für das sie den ersten Preis gewonnen hat. Der Gewinn war zwei Wochen Kurs an der Kunstakademie in Florenz. Viele weitere Preise wurden ihr verliehen, Anerkennung erteilt. Pokale oder Plaketten können dies bezeugen.

Jüngst hat Fabiani in der Provinz Ancona an einer Ausstellung teilgenommen und wiederum einen Preis gewonnen, fernab von Schlanders und ganz unbemerkt. Bereits ist die nächste Einladung zu einer Ausstellung hereingeflattert. Freudig erzählt Elisabeth Fabiani: "Sechs bis sieben Bilder kann ich in der Nationality Galery in Washington ausstellen". Bisher waren Fabianis Arbeiten bei der Ausstellung der Freizeitkünstlerinnen, die im Mai alle zwei Jahre stattfindet, zu sehen. Vielleicht lässt sie sich ja einmal dazu überreden, eine größere Einzelausstellung in Schlanders zu machen. (an)



20 Jahre Mesner

Wer kümmert sich um unser Gotteshaus, um den Schmuck in der Kirche, um ihre Sauberhaltung, um die Pflege der liturgischen Gewänder und Geräte? Wer trägt Mitsorge für den geordneten Ablauf der liturgischen Handlungen? Es ist unser Mesner, Matthias Weiss.



Herr Weiss wird im Jahre 1937 auf dem Nördersberg in eine kinderreiche Familie hineingeboren. Er ist der Viertälteste von sechzehn Brüdern und Schwestern. Schon mit acht Jahren muss er von zu Hause fort. Er kommt zu einem Bauern nach Martell, wo er für Essen und Kleidung arbeitet. Das ist damals üblich. Später erlernt er den Schneiderberuf. Sieben Jahre arbeitet Herr Weiss in Deutschland. Dann kehrt er nach Schlanders zurück und übt seinen Beruf als Schneider aus. Im Jahre 1970 heiratet er seine Frau Maria, die ihm eine Tochter und einen Sohn schenkt. Seit 20 Jahren ist Herr Weiss nun Mesner. Bei jedem Gottesdienst und jeder liturgischen Feier wie etwa bei Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, jahrein jahraus, leistet er seinen Dienst. Herr Weiss hat für unsere Leser einige Fragen beantwortet.

Wie kam es, dass Sie mit den Aufgaben des Mesners betraut wurden?

Im Dezember 1985 starb der Mesner Verdroß, und die Verantwortlichen der Pfarre suchten einen Nachfolger. Meine Frau meinte, das wäre etwas für mich. Ich wehrte ab, weil ich nicht einmal Ministrant gewesen war. Ich hatte keine Ahnung vom Ganzen. Altdekan, Hochwürden Schönauer beauftragte Hubert Piccolruaz, mit mir zu reden. Nach langen Überlegungen reifte in mir der Gedanke, den Mesnerdienst zu übernehmen.

Am 1. April 1986 begann meine Arbeit. Pfingsten war das erste Fest, das ich alleine vorbereitete. Mit Hilfe des „Sakristanbuches“ und dank der Geduld und des Zuspruchs des Altdekans arbeitete ich mich in den Dienst ein. Auch durch die Schulungen der Mesnergemeinschaft lernte ich viel. In den ersten zehn Jahren hat meine Frau Maria viel mitgeholfen.

Was gehört zu den Aufgaben des Mesners?

Der Mesner ist zuständig für die Aufsicht über die Kirche, das Auf- und Zusperrern der Kirche, für die Lichter und Kerzen,

den Blumenschmuck, das Glockengeläute, die Altargestaltung, auch für die verschiedenen Altarbilder zu den entsprechenden Festen, für das Herrichten zur Feier der Liturgie, für Messbücher, Lektionar, Messkleider, für die Betreuung der Ministranten, für die Sakristeiordnung.

Was waren die Höhepunkte?

Die Höhepunkte im Mesnerleben sind die Festtage des Kirchenjahres: Weihnachten, Ostern, Pfingsten, das Fest Maria Namen. Ein besonderer Höhepunkt war für mich die Primiz von Christoph Wiesler. Die Feste sind mit sehr viel Arbeit verbunden, doch hier helfen Freiwillige mit Freude mit.

Welches Ereignis hat Sie besonders geprägt?

Prägende Erlebnisse, die mir viel Motivation und Kraft für den Mesnerdienst gaben, waren die Wallfahrten und besonders die Wallfahrt ins Heilige Land. An den Stätten zu stehen, wo Jesus gelebt und gewirkt hat, war für mich besonders berührend.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mittlerweile sind zwanzig Jahre vergangen, und für die Zukunft wäre es wichtig, die religiösen Traditionen der Pfarrgemeinde aufschreiben zu können, damit nichts verloren geht und der Nachfolger es leichter hat. Dazu wäre das Buch der Mesnergemeinschaft wünschenswert. Solange es gesundheitlich möglich ist und mit der Hilfe von Herrn Ludwig, der mich tatkräftig unterstützt, werde ich weiterarbeiten, denn für mich gilt: Mesner sein ist ein Dienst an Gott.

Die Pfarrgemeinde dankt unserem Mesner Mathias Weiss für seine aufopferungsvolle Tätigkeit und wünscht ihm weiterhin Gottes Segen für seinen Dienst.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 04.03. - So. 05.03.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Sa. 11.03. - So. 12.03.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 18.03. - So. 19.03.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310
Mals/Malles Tel. 0473 831130

Sa. 25.03. - So. 26.03.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061
Prad/Prato Tel. 0473 616144

Sa. 01.04. - So. 02.04.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Sa. 08.04. - So. 09.04.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 15.04. - So. 16.04. - Mo. 17.04.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310
Mals/Malles Tel. 0473 831130

Schützen sagen Danke

Der Hauptmann der Schützenkompanie Schlanders, Karl Pfitscher, bedankt sich bei allen für die Spenden für das Hilfsprojekt „St. Anton am Arlberg“ anlässlich der Hochwasserkatastrophe in Nordtirol im August 2005.

Bei der 17. gemeinsamen Kommandantschaftssitzung der Schützenkompanien Schlanders und St. Anton am Arlberg in St. Anton konnten Pfitscher, Oberleutnant Herbert Schuster und Leutnant Uwe Frank 2.985,00 Euro an Fähnrich Stefan Tschol überreichen, den es bei der Katastrophe besonders hart getroffen hatte. Auch Hauptmann Norbert Alber (St. Anton) und Obmann Walter Weise (St. Anton) waren bei der Übergabe dabei. Beim Treffen berichteten beide Kompanien über ihre Tätigkeiten. Pfitscher machte dann wieder den Vorschlag, dass beide Kompanien einen Lehrausflug nach Brüssel machen könnten in das Europäische Parlament mit Besuch der Kulturdenkmäler. Alber wies daraufhin, dass heuer kein Schützenfest stattfinden werde, da die Feuerwehr St. Anton das Jubiläumsfest „125 Jahre Feuerwehr St. Anton“ feiert. Im Jahr 2007 finde das Musikfest statt und das nächste Schützenfest erst wieder 2008. Zudem beschlossen die beiden Kompanien, einen gemeinsamen Ausflug zu machen. *(dany)*

Im Bild (von links): Oberleutnant Herbert Schuster (Schlanders), Hauptmann Norbert Alber (St. Anton), Fähnrich Stefan Tschol (St. Anton), Obmann der Schützenkompanie St. Anton Walter Wasle und Schützenhauptmann Karl Pfitscher



Experte berichtet

Der provokante Untertitel der letzten GRS hat nicht allen Lesern gefallen. Bei dem unlängst von der Gemeindegemeinschaft für Ortsmarketing organisierten Vortrag des Marketingexperten Oskar Januschke aus Lienz, stand wiederum die Frage im Raum: Welche Impulse braucht Schlanders um neu durchstarten zu können? Der zuständige Gemeindefereferent Manfred Pinzger versucht Zuversicht zu verbreiten und ist sich im Klaren, dass nur klare Konzepte und die Förderung der gemeinsamen Stärken, die vorhanden sind, diesen Neuanfangen möglich machen. Januschke zeigte anhand von konkreten Beispielen auf, wie sich Lienz, der Hauptort Osttirols, in der Bekanntheitsskala nach oben rackerte. Nicht nur der bekannte Fahrradweg Innichen-Lienz hat wesentlich zur Bekanntheit beigetragen, sondern auch die besonderen Maßnahmen zur Wiederbelebung eines beinahe verwahten Wohnviertels. In Zusammenarbeit mit Haus- und Geschäftsbesitzern entstand das "größte Einkaufszentrum ohne Dach". Die Nachfrage nach Geschäftsräumen hält nach wie vor an. Weitere Akzente setzt Lienz mit streng organisierten Wochenmärkten, einem Adventsmarkt und dem bekannten Altstadtfest. Die Schlanderser Wirtschaftstreibenden waren vom Referenten und seinen Ideen begeistert, nun gilt es einen Schlanderser Weg zu finden, neue Ideen zu erarbeiten und umzusetzen. *(an)*

Jägermahl und Ehrungen

Ein besonderer Anlass für die Jäger des Reviers Schlanders ist das Jägermahl, zu dem sie alle zwei Jahre mit ihren Frauen oder Freundinnen eingeladen sind.

Revierleiter Berthold Marx konnte heuer neben der einzigen Jägerin und zahlreichen Jägern Bezirksjägermeister Oswald von Marsoner, Forstdirektor Andreas Feichter, Hauptforstinspektor Max Gögele, den neuen Leiter der Dienststelle Vinschgau für Jagd und Fischerei Klaus Bliem, seine beiden Vorgänger als Revierleiter Erich Marx und Anton Schwalt, den Verbandsaufseher Hansjörg Götsch sowie den Revieraufseher Ignaz Sprenger begrüßen.

Begleitet von den Klängen der Jagdhornbläser „St. Hubertus“ wurden einige Jäger für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Als ältestes Mitglied wurde Johann Schuster (91 Jahre) für seine 73 Jahre lange Mitgliedschaft mit einem kleinen Geschenk überrascht. Goldauszeichnung erhielten Erich Marx (60 Jahre), Johann Schwalt, Engelbert Staffler, Anton Stieger und Peter Verdross. Für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Jagdrevier Schlanders wurden ausgezeichnet: Georg Oberegelsbacher, Johann Kobler und Robert Telfser. *(ir)*

V.l.n.r. Erich Marx mit Frau, Engelbert Staffler, Johann Schuster, Anton Stieger mit Frau und Revierleiter Berthold Marx. Alle Jäger sind seit 60 Jahren Mitglieder des Jagdreviers Schlanders.



Die diesjährige Hegeschau des Jagdbezirktes Vinschgau findet am 25. und 26. März im Kulturhaus „Karl Schönherr“ in Schlanders statt. Die Trophäen können an beiden Tagen von 9.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Am Sonntag unterhalten Sie die Jagdhornbläsergruppen von Schnals (Vormittag) und Schlanders (Nachmittag).

Referent Oskar Januschke (rechts) mit dem Gemeindefereferent Manfred Pinzger.



Buchvorstellung I

„Und wäre die Liebe nicht“
von Michelle Paver, 494 S.,
erschienen bei dtv



Sarah Charity Dalton hat gerade eine gescheiterte Liebesbeziehung hinter sich, als sie das Angebot einer Universität bekommt, die Geschichte des alten Landgutes Harlaston Hall in Lincolnshire aufzuschreiben. Sie nimmt das Angebot gerne an, denn sie kennt den Landsitz aus Erzählungen ihres Vaters. Ihre Großmutter Charity soll im nahe gelegenen Dorf gewohnt haben. Doch mehr weiß Sarah auch nicht, denn um ihre Großmutter gibt es ein Geheimnis. Und dies möchte Sarah ergründen.

Ein wunderbares Lesevergnügen, abtauchen in Gegenwart und Vergangenheit.
Susanne Resch Vilardo

Alice im Wunderland

Frei nach der bekannten Erzählung von Lewis Carroll führen theaterbegeisterte Jugendliche aus Schlanders unter der Leitung von Günther Vanzo wieder ein Theaterstück auf. In diesem Stück folgt Alice einem weißen Kaninchen aus der Langeweile des Alltags in eine Wunderwelt, in der Bekanntes auf den Kopf gestellt wird. Dadurch entstehen eine Menge verrückter Situationen, die Alice mutig meistert.

In dem Stück geht es nicht um Belehrung, sondern der Phantasie wird freier Lauf gelassen. Die 23 Figuren des Stückes werden von den 11 Spielern und Spielerinnen dargestellt. Theaterspielen fördert die Kreativität und die Gemeinschaft, was heute durch die Präsenz der elektronischen Medien oft verhindert wird.

Die Aufführung findet am 31.03.2006 um 20.00 Uhr in der Handelsoberschule Schlanders, Plawennplatz, statt. Eine Schülervorführung ist für den 01.04.2006 um 11.00 Uhr am gleichen Ort vorgesehen. Eintritt: freiwillige Spende. Die Spieler und Spielerinnen freuen sich auf viel Publikum.

Günther Vanzo und Susanne Vilardo

Gott zum Gruß, wir kommen zu Fuß!

Gipfelbuch – Protokollbuch oder Poesiealbum?

Vortrag von Erich Daniel

über ernste und lustige Eintragungen in Gipfelbücher mit vielen Textproben und einigen Bildern

am Montag, den 13. März, um 20 Uhr
in der Bibliothek Schlandersburg
Eintritt frei!



Buchvorstellung II

„Die Fürstin“ von Eric Maron, 574 S., erschienen bei Knauer TB



1772. Die magere und groß gewachsene Charlotte aus einem verarmten Adelshaus entspricht nicht dem gängigen Schönheitsideal. Als eine von acht Töchtern wartet sie scheinbar vergebens auf einen Freier. Doch Fürst Carl Anton ist bereit, sie zur Frau zu nehmen. Der Fürst, der

eher dem eigenen Geschlecht zugeneigt ist, braucht Charlotte nur, damit sie ihm einen Erben schenkt. Diesen braucht er dringend, damit sein Fürstentum nicht an seinen ärgsten Feind fällt. Gelingt es Charlotte, nicht nur das Herz der Untertanen sondern auch das ihres Mannes zu gewinnen?

Ein opulenter historischer Roman um eine außergewöhnliche Frau.
Susanne Resch Vilardo

Der Kaiser neuer Standort



Kaiser Leopold I. und Josef I. sind zurück in Schlanders. Sie haben nun ihren Platz im Arkadengang der Schlandersburg wieder gefunden. Bei der offiziellen Übergabe war auch die Bürgermeisterin von Innsbruck, Hilde Zach, anwesend, in deren Obhut die Kaiserreliefs in den letzten Jahrzehnten standen. Zur Rückführung wesentlich beigetragen haben Waltraud Schgör-Vill und Karl Pfitscher von der Schützenkompanie Schlanders. Der Restaurator Michael Höllrigl aus Lana hat den Kaisern ein neues Strahlen verliehen. (an)



www.meinhandwerker.lvh.it

Wer einen Handwerker schnell und einfach finden will, sucht im Internet. Südtirols größtes Handwerkersuchportal heißt www.meinhandwerker.lvh.it und geht am 10. März 2006 online.

Einen Handwerker zu finden ist nicht immer einfach. Ab 10. März aber kein Problem mehr! Auf Südtirols größter Handwerkersuche www.meinhandwerker.lvh.it finden Sie mit einer einfachen Suchanfrage Handwerksbetriebe aus ganz Südtirol. „Es ist eine Tatsache, dass immer mehr Menschen im Internet schnell nach einem Handwerker, Arzt, Rechtsanwalt, Steuerberater und sonstigem Dienstleister suchen. Bevor man im Telefonbuch nachschaut, in dem man außer der Telefonnummer keine anderen Informationen erhält, tippt man lieber den gewünschten Service in die Suchmaschine ein und schon verschafft man sich einen viel besseren Überblick über die Anbieter“, erklärt LVH-Direktor Hanspeter Munter. Die neue Handwerkersuche ist gegliedert nach Unternehmen, geographischen Bezirken, Produkten oder freien Suchbegriffen und ist der direkte Weg zu den Fachbetrieben, die das Handwerk in Südtirol prägen. Unter www.meinhandwerker.lvh.it kann nicht nur nach dem Beruf gesucht werden, sondern – und das ist die große Neuheit – auch nach dem Produkt. Jeder Betrieb teilt dem LVH seine Produkte und Dienstleistungen mit, damit es für den Bürger noch leichter wird, seinen Handwerker ganz in der Nähe zu finden.

Wollen Sie als Handwerker bei www.meinhandwerker.lvh.it dabei sein?

Alle Mitglieder des Landesverbandes der Handwerker (LVH) sind automatisch in der neuen Handwerkersuche angeführt und können von allen Bürgern darin gefunden werden.

Wenn auch Sie neue Kunden gewinnen wollen und Teil dieses großen Portals werden wollen, genügt ein Anruf unter Tel. 0471/323 340.

Nutzen auch Sie diese Chance!

Lücken in der Pensionsvorsorge?

Um den gewohnten Lebensstandard auch im Alter halten zu können, muss eine eventuelle Vorsorgelücke frühzeitig erkannt und Lösungsmöglichkeiten durchdacht werden. Die Berater der Raiffeisenkasse Schlanders rechnen für ihre Kunden nach, ob Vorsorgelücken in Sachen Rente bestehen. Wer sich in Zukunft auf die staatliche Rente verlässt dürfte künftig nur mehr auf einen sehr dürftigen Betrag zählen können. Wichtig ist es, eine mögliche Vorsorgelücke vorzeitig aufzudecken, da dies bei Rentenanstritt zu spät ist.

Fehlerteufel unterwegs!



Viele bekannte Gesichter! Leider sind uns von der GRS-Redaktion zwei Fehler unterlaufen. Nun nochmals das Bild mit der richtigen Bildunterschrift: v.l.n.r.: Margit Schaller, Martin Trafoier, Greti Wellenzohn, Karl Fleischmann, Renate Rechenmacher, Christoph Fleischmann, Susi Lechthaler, Walter Trafoier, Konrad Lechthaler, Hias Gemassmer, Franz Gemassmer, Arnold Rechenmacher und Peppi Feichtinger



Du
findest
mich
immer unter

www.meinhandwerker.lvh.it

Über 8.000 Handwerker sind in Südtirols größtem Wirtschaftsverband eingeschrieben. Nutzen auch Sie den Vorteil eines großen Verbandes und finden Sie auf unseren Seiten kompetente und zuverlässige Handwerker. Telefonische Infos zu Ihrem Handwerker 0471 323 340.

 **LVH·APA**
In guten Händen. In buone mani.

VKE - tolles Programm

Auf zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen kann die Sektion Schlanders des Vereins für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) im vergangenen Jahr zurückblicken.

Sektionsleiterin Ingrid Gurschler berichtete in ihrem Rückblick von den erfolgreichen Einsätzen zum Wohle der Kinder und Familien der Gemeinde Schlanders.

Die Spielgruppe, die Faschingsfeier, das Kinderkino und der „Radau in der Matscher Au“ sind jährliche Fixtermine im VKE. Heuer hat sich der Verein besonders für die Sicherheit der Kinder im Verkehr eingesetzt und um die Errichtung eines Eisplatzes bemüht. In Zusammenarbeit mit Gustl Tappeiner, dem Sportclub, der Gemeindeverwaltung und der Freizeitbar konnte den Kindern eine Schneerutsche und ein Eislaufplatz zum Weihnachtsgeschenk gemacht werden.

Seit kurzem gibt es neben der Spielgruppe auch eine Krabbelgruppe (die GRS berichtete). Auf einen „Tag des Spiels“, ein großes „mittelalterliches“ Kinderfest und einen Töpferkurs können sich alle heuer freuen.

Im Rahmen der Vollversammlung fand die Neuwahl des Vorstandes des VKE statt. Bis auf Waltraud Plagg, die nach zehnjähriger Mitarbeit im Vorstand zurücktrat, wurden alle sieben VKE-Ausschussmitglieder wieder bestätigt. (ir)



VKE-Ausschuss: Christine Reich, Silvia Gasser, Günther Vanzo, Erika Paulmichl, Elke Kofler, Ingrid Gurschler und Beppe Calanducci

Maria und Josef Trafoier



Innerhalb von 4 Monaten verlor die Pfarrei Kortsch das treue Mesner-Ehepaar Maria und Josef Trafoier. Nach 23 Jahren gewissenhafter und umsichtiger Ausübung des Mesneramtes holte sie Gott nach schweren Krankheiten heim in sein Reich.

Josef Trafoier (Jahrgang) 1930) übernahm als jüngstes von 13 Kindern den elterlichen Hof. Gemeinsam mit Maria Höchenberger (Jahrgang 1927) vom Wittemberg am Prader Berg gründete er im Jahre 1962 eine Familie. Ihr gemeinsames Leben war geprägt von Zufriedenheit und Bescheidenheit und einer tiefen Religiosität.

Ein schwerer Schicksalsschlag traf Maria und Josef Trafoier am Josefitag 1985. Markus, einer ihrer vier Söhne, starb bei einem Verkehrsunfall während seines Militärdienstes. Diesen Verlust haben die Eltern Zeit ihres Lebens nicht überwunden. Ein großes Anliegen war Maria Trafoier die Pflege einer guten Nachbarschaft und der großen Verwandtschaft. Ihr Mann Sepp machte nach der Messe gerne ein Karterle beim „Schorsch“ oder er verrichtete kleinere Arbeiten am Haus oder auf dem Feld. Sehr fleißig betreute Sepp die „Köstn-Egart“ der Pfarrei, während Maria im Herbst mit dem Sortieren der Kastanien beschäftigt war.

Für viele Jahre lang war Maria Trafoier im Pfarrgemeinderat und in der Katholischen Frauenbewegung tätig.

Das Mesner-Ehepaar Maria und Josef Trafoier fehlt im Bild unserer Pfarrgemeinde. Wir werden ihnen beiden ein ehrendes Gedenken bewahren. (ir)

Kindergarten öffnet sich



Die Seniorenvereinigung Kortsch lädt die Kinder des Kindergarten Kortsch jedes Jahr zu ihrer traditionellen Faschingsfeier ein. Auch heuer haben die Kinder für dieses Fest Faschingslieder und -tänze gelernt und ein kleines Begrüßungsgeschenk für ihre Omis und Opas gebastelt. Beim Boogie-Woogie-Tanz und Krapfenbüffet feierten alle gemeinsam das Faschingsfest. (Bild oben) Boogie-Woogie mit Oma und Opa

Eine große Überraschung und Freude bereiteten die Kleinen des Kindergartens Hochw. Ignaz Theiner zu seinem 88. Geburtstag. Sie sangen ihm und seinen Gästen, den Mitgliedern der Verbände und Vereine ein Geburtstagsständchen. In einem Segensritual baten die Kinder den lieben Gott um Gesundheit und Frieden für den Priester und um den Segen für weitere Lebensjahre. (ir)



Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it

Grundschule Schlanders: (BS Nr. 61) Arch. Gapp wird gegen ein Gesamthonorar von 191.114,20,- Euro zuzüglich 2 % Fürsorgebeitrag und 20 % MwSt. mit der Generalbauleitung inklusive Sicherheitskoordination für die Ausführung der Arbeiten mit der Sanierung und Erweiterung der deutschen Grundschule Schlanders beauftragt.

Freibad Schlanders (BS Nr. 66) Eintrittspreise Jahr 2006:
Kinder: 1,50 Euro - Erwachsene: 3,50 Euro

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes (BS Nr. 71) Die unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone B5 Kortsch Unterdorf – B.p. 120, Gp. 29 und 25/2 wird genehmigt.

Liquidierung von Beiträgen: (BS Nr. 72, 73, 77) Für den Ankauf von Lehrmaterial: - Italienische Pflichtschulen - Beitrag in Höhe von 990,- Euro (18 Schüler) - deutsche Pflichtschulen – Beitrag in Höhe von 35.560,- Euro (635 Schüler) Für Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden – Beitrag in Höhe von 7.750,- Euro

Die Zeitbank

Mitglieder der Zeitbank Schlanders können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Schlanders und Umgebung werden, die ihre unterschiedlichen Fähigkeiten den anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen und die dafür aufgewendete Zeit für eigene kleine Alltagserledigungen zurück erhalten. Zeitbank-Mitglieder bieten verschiedenste Dienste an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach. Die Liste der Dienste ist sehr vielfältig, für jede/n Interessierte/n gibt es die Möglichkeit, sich mit den persönlichen Fähigkeiten einzubringen. Hier einige Beispiele für Dienste:

- Begleitung von Kindern
 - Abholen von der Schule
 - Begleitung zu öffentlichen Ämtern oder Ämtergänge
 - Besorgung von Einkäufen
 - Kleine Gartenarbeiten
 - Putzarbeiten
 - Schreivarbeiten
 - Hilfe bei Übersiedlungen
 - zeitweise Pflege von Zimmerpflanzen
 - Spaziergehen mit dem Hund
 - Tierpension
 - Organisieren von Parties, Festen und Marenden
 - und viele mehr.
- (unten: Ein Teil der Gründungsmitglieder)



Wenn Sie auch aktives Mitglied der Zeitbank Schlanders werden wollen, machen Sie mit bei dieser Initiative zur Förderung der Lebensqualität, des Zusammenlebens und der direkten Solidarität zwischen allen Einwohnern von Schlanders. Informationen, Statut und Beitrittserklärungen erhalten Sie in der Gemeinde während der Sprechstunden der beiden Gemeindefereenten Heinrich Fliri und Monika Holzer-Wunderer im Gemeindehaus:

Montag von 16 - 17 Uhr, Mittwoch von 10 - 11 Uhr bei Monika Wunderer, oder Dienstag von 16 - 17 Uhr oder Mittwoch von 8.30 - 9.30 Uhr bei Heinrich Fliri.

*Wir freuen uns über Ihre Beteiligung,
alle Gründungsmitglieder!*

Baukonzessionen Januar

- Nr. 118/2005 vom 04.01.2006** Herr Kuntner Ludwig – Konzession für den Umbau der Garage und die Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen auf der Bp. 173 der K.G. Schlanders;
- Nr. 119/2005 vom 04.01.2006** Herr Tapp-einer August und Frau Kuntner Maria Luise – Konzession zum Umbau und Erweiterung des Dachgeschosses auf der Bp. 409 der K.G. Schlanders;
- Nr. 120/2005 vom 04.01.2006** Kortscher Hof KG des Telfser Johann Georg & Co. – Konzession für die qualitative und quantitative Erweiterung der Residence „Kortscher Hof“ auf der Bp. 249 und der Gp. 1817/1 der K.G. Kortsch;
- Nr. 121/2005 vom 13.01.2006** Herr Tuml-er Erich - Konzession für die Umbauarbeiten am bestehenden landwirtschaftlichen Magazin und Errichtung einer offenen Überdachung auf der Bp. 25/1 und 197 der K.G. Göflan;
- Nr. 122/2005 vom 13.01.2006** Herr Holz-ner Erich - Konzession zur Sanierung und Erweiterung Wohnhaus auf der Bp. 146 und der Gp. 322/2 der K.G. Sonnenberg;
- Nr. 123/2005 vom 16.01.2006** Firma SRL MARK und des Herrn Schönthaler Rudolf- Konzession zur Errichtung eines Wohngebäudes auf der Bp. 670 und der Gp. 256/1 der K.G. Schlanders;
- Nr. 124/2005 vom 16.01.2006** Marktge-meinde Schlanders - Konzession zum Abbruch des bestehen- den Gerätehauses und Errichtung eines neuen Gerätehauses für: FF Schlanders, Bergrettungsdienst und Bezirksverband Untervinschgau auf den Bp. 155/1 und 155/2 und den Gp. 563/3 und 562/3 der K.G. Schlanders;
- Nr. 125/2005 vom 17.01.2006** Herr Dr. Ing. Pohl Michael - Konzession zum Umbau und Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss und Kellergeschoss auf der Bp. 472 mat. Ant. 1 und 24 der K.G. Schlanders;
- Nr. 126/2005 vom 26.01.2006** Marktge-meinde Schlanders - Konzession zur Verlängerung des Geh-steiges entlang der Staatsstraße SS38 im Bereich Feldweg bis zur Zufahrt zu den Wohnhäusern Bp. 368 und 365 (km 165+960 bis 166+030) auf den Gp. 1414, 163/3 und 1401/3 der K.G. Schlanders;
- Nr. A/2006 vom 26.01.2006** Frau Hört Barbara - Konzession zur Anbringung einer Leuchtschrift auf der Bp. 236 der K.G. Kortsch;
- Nr. 102/2000 vom 30.01.2006** Thies Wal-traud in Peschel - Konzession zur Errichtung einer neuen Hofstelle mit Urlaub auf dem Bauernhof – Erneuerung der Baukonzession auf der Gp. 1227/2 der K.G. Schlanders;

Schießen - ein Sport für Jung und Alt



Dass der Schießsport jung und alt gleichermaßen begeistert, zeigte auch heuer wieder das Dorfschießen in Kortsch. Mit über 200 Schützen erreichte die Teilnehmerzahl ihren absoluten Rekord, freute sich Oberschützenmeister Gustl Tappeiner bei der Preisverleihung. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an jungen Schützen, die zum Teil bereits sportliche Erfolge bei den VSS-Landesjugendmeisterschaften vorweisen



können. Die diesjährige Preisverleihung fand im Haus der Dorfgemeinschaft statt und sollte als Generalprobe für das Dreikönigsschießen im Dezember 2006 gelten. Am Jahresende feiert der Schießsportverein Schlanders-Kortsch nämlich sein 50jähriges Bestehen. „Seit 20 Jahren sind wir nun im selben Schießstand“, sagte Gustl Tappeiner, worauf der zuständige Sportreferent Kurt Leggeri die Unterstützung der Gemeinde für eine Erweiterung der Schießanlagen zusicherte. „Sportunterstützung ist effiziente Jugendarbeit“, so Sportreferent Leggeri. (ir)

Einige Wertungsergebnisse:

Dorfscheibe (siehe Bild oben links)

1. Christian Gurschler (Hauptpreis Mountainbike, gesponsert von der Raika Schlanders, überreicht von Obmann Johann Telser), 2. Verena Telfser, 3. Alexander Dietl

Ägidscheibe

1. Johanna Trafoier (Hauptpreis Pressluftgewehr Walther LG 300), 2. Christian Mair, 3. Günther Gluderer

Wildscheibe

1. Stefan Telser, 2. Verena Telfser, 3. Elmar Holzer

Kat. Schüler I

1. Marian Kühbacher, 2. Felix Telser, 3. Ivan Adami

Kat. Schüler II (Bild oben)

1. Tobias Telfser, 2. Lukas Stricker, 3. Thomas Oberegelsbacher

Kat. Zöglinge (siehe Bild links)

1. Barbara Gambaro, 2. Urban Gemassmer, 3. Sandra Barletta

Kat. Damen aufgelegt

1. Johanna Trafoier, 2. Frieda Neeb, 3. Maria Luise Lecht-haler

Vertrauen genießen...

QUALITÄT UND FRISCHE
KÖSTLICHE FLEISCH- & WURSTWAREN,
HERZHAFTES SPEZIALITÄTEN,
NUR DAS BESTE FÜR SIE!

LEGGERI

METZGEREI • FEINKOST

Metzgerei - Fußgängerzone Schlanders - Tel 0473 730087
Feinkost - Gölflanerstr. Schlanders - Tel 0473 732091

Wo GUTES NOCH BESSER SCHMECKT

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT



Kinder vom Kurs „Mini Gym“ begeistert

Am Mittwoch vor den Semesterferien ging der 3-monatige Kurs „Mini Gym“ zu Ende, der von der Sektion Yoseikan Budo des SC Schlanders/Raiffeisen angeboten und von Mike Nabersberg geleitet wurde. Über 20 Kinder im Vor- und Grundschulalter aus Schlanders, Kortsch, Göflan, Vezzan und Kastelbell haben mit Begeisterung daran teilgenommen.

Das Programm war abwechslungsreich: neben Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen wurden vor allem verschiedene Spiele gemacht, um den Gemeinschaftssinn der Kinder zu fördern. Die Spiele fanden bei allen großen Anklang, weil die Kinder sich dabei so richtig austoben konnten. Viele bedauerten, dass der Kurs nicht bis zum Ende des Schuljahres ausgedehnt wird und so wurde für das kommende Jahr ein weiterer Kurs für Kinder dieser Altersstufe in Aussicht gestellt.



RICHTIGSTELLUNG:

Es ist nicht Joachim T. sondern „Jürgen“ Tonezzer, der mit Georg Verdross (VTD) und „Getränke Walz!“ die Sektion Yoseikan Budo als neue Sponsoren finanziell unterstützt. Die Redaktion

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



Mannschaftswettkämpfe

Die Athleten der Sektion Yoseikan Budo im ASC Schlanders-Raiffeisen in Eppan mit dabei.

Bei den Mannschaftswettkämpfen in Eppan um die Volksbank-Trophy bei den Jugendlichen und um die Master-Trophy bei den Erwachsenen konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

U11-Emono 16. Platz für Schlanders 2
U11-Emono 18. Platz für Schlanders 1
U14-Emono 9. Platz

Für die Mannschaften der U11 war es eine der ersten Wettkampferfahrungen und somit kann das Ergebnis bei 32 teilnehmenden Mannschaften recht gut bewertet werden. Bei der U14 mussten Athleten der U11 die Mannschaft stellen und sich gegen die Älteren beweisen, da die bestellten Athleten zum Großteil wegen Krankheit ausgefallen sind. Trotz allem belegten sie den guten 9. Platz. Sie sind jetzt gerüstet für die kommende Saison, in der auch sie in der U14 als Fixstarter gelten.



Die Athleten des ASC im Einsatz

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**

TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Schlanders Zentrum - zu verkaufen

- möblierte Kleinwohnung, interessantes Anlageobjekt
- großzügige 3-Zimmerwohnung mit Dachterrasse
- möblierte 3-Zimmerwohnung mit Keller und Garage
- Geschäftslokal - Hauptstraße

www.immobilien-wellenzohn.com

La pagina in lingua italiana

Scuola Trilingue

È quasi sicuro che a Silandro presso l'Istituto Comprensivo in lingua italiana sito in via Principale 138 con il prossimo anno scolastico 2006/2007 sarà attivata una sperimentazione di Scuola Trilingue. L'organizzazione di questo tipo di scuola prevede un orario complessivo di 28 settimanali ore distribuite in cinque giornate da lunedì a venerdì con due rientri pomeridiani al martedì e al giovedì con servizio mensa. Le ore di attività scolastica sono suddivise nel seguente modo: 17 ore per le discipline ed attività in lingua italiana, 9 ore in L2 tedesco e 2 ore in L3 inglese. La caratteristica principale della Scuola Trilingue non è solo il potenziamento d'orario della seconda lingua (tedesco) e l'introduzione fin dalla prima classe dell'inglese, ma soprattutto consiste nello svolgimento progressivo di alcune discipline quali l'educazione motoria, educazione musicale, educazione all'immagine, scienze e geografia direttamente in tedesco e/o inglese che permetteranno ai bambini di acquisire durante tutto il percorso scolastico che va dalle elementari alle medie delle buone competenze linguistiche per poter affrontare in modo ottimale la scuola superiore. Se la sperimentazione verrà attivata ci sarà la possibilità di estenderla già con il prossimo anno scolastico a tutto il ciclo della scuola primaria dalla prima alla quinta classe. L'Istituto Comprensivo di Silandro fa parte dell'I.C. Merano 1



ed è l'unico centro scolastico in lingua italiana della Val Venosta. Trova la sua sede in una struttura di recente costruzione che risulta essere una fra le più belle e funzionali della Provincia, dispone di locali ampi e luminosi che permettono ad ambedue gli ordini di scuola (elementari e medie) di disporre di spazi adeguati per il normale svolgimento delle attività didattiche e mettere in atto i molti progetti che ogni anno vengono realizzati. Infatti, oltre alle attività sportive proposte agli alunni, che vedono l'utilizzo di impianti sul territorio quali lo sci, il tennis, il nuoto e il pattinaggio, la scuola offre diversi progetti: "Lettura" che permette agli alunni di realizzare racconti per la Biblioteca Civica del paese, l'"Archivio scolastico" che consente la ricostruzione della scuola italiana in Val Venosta attraverso una minuziosa analisi dei registri scolastici presenti nella stessa scuola a partire dal 1928 fino ai nostri giorni. "Il laboratorio d'immagine" offre ai ragazzi la possibilità di esprimere la loro creatività con l'utilizzo di materiali diversi legno, seta, vetro, carta. E ancora con la collaborazione dell'insegnante di musica dell'Istituto Musicale A. Vivaldi di Bolzano tutta la scuola può allestire e mettere in scena spettacoli teatrali di vario genere (dalle danze dei mestieri tirolesi alle danze di stampo multi-etnico, dalle canzoni natalizie in lingua italiana, tedesca ed inglese a quelle più tradizionali). Naturalmente tutto questo avviene con la guida di insegnanti validi, professionalmente preparati e sempre aggiornati, motivati e dinamici, capaci di creare all'interno della scuola un'atmosfera familiare, stimolante per tutti gli alunni e soprattutto aperta al territorio che la circonda.

(dg)



Gli interessati potranno informarsi o prenotarsi presso gli uffici del comune negli orari indicati: Monika Wunderer, riceve il lunedì dalle ore 16.00 alle ore 17.00, il mercoledì dalle ore 10.00 alle ore 11.00.

Heinrich Fliri, riceve il martedì dalle ore 16.00 alle 17.00, il mercoledì dalle 8.30 alle 9.30.

Al raggiungimento di un sufficiente numero di iscritti si terrà un'assemblea generale.

Nuovi libri in biblioteca

Sono circa 160 i nuovi libri in lingua italiana messi a disposizione dalla biblioteca di Silandro, moltissimi sono i romanzi di autori conosciuti e noti. Tra gli scaffali si possono trovare titoli interessanti e quanto mai accattivanti tra i quali gli ultimi bestseller avventurosi quelli di Dan Brown "La verità del ghiaccio" e di Valerio Manfredi "L'impero dei draghi". Tra gli autori italiani interessanti sono i libri del siciliano Pietrangelo Buttafuoco: "Le uova del drago" e "Una storia vera al teatro dei pupi" e anche "L'impagliatore" di Luca Di Fulvio. Tra i romanzi storici "L'altra donna del re" di Philippa Gregory, che narra la storia poco conosciuta di Maria Bolena, amante di Enrico VIII di Inghilterra e sorella della più famosa Anna Bolena e di Samuel Richardson "Pamela" che presenta uno spaccato di storia inglese e da cui è stato tratto il famoso sceneggiato "Elisa di Rivombrosa". Non mancano storie da brivido come "Colo-

rado Kid" di Stephen King. E ancora libri di storie vissute tra i quali "Bruciata viva" di Suad e "Il cacciatore di aquiloni" di Khaled Hosseini. La biblioteca - che trova la sua collocazione nel bellissimo castello di Silandro, la cui torre abitativa risale XII secolo - è stata istituita nel 1982 e di anno in anno ha visto aumentare notevolmente il suo patrimonio librario, attualmente i volumi in dotazione sono 28.000. Oltre ai libri si trovano giornali, videocassette, DVD e Cd musicali. La biblioteca offre anche un servizio interbibliotecario con le biblioteche Tessmann di Bolzano e con la Civica di Merano. Oltre alla normale attività vengono offerte diverse manifestazioni culturali tra le quali, in estate le serate del martedì. L'orario di apertura è il seguente: lunedì, mercoledì, giovedì e venerdì dalle 9.00 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 18.00, martedì orario continuato dalle 9.00 alle 20.00 e sabato dalle 9.00 alle 12.00.

**Termine ultimo
per il prossimo numero:
1° aprile 2006**

Nichts macht mehr Sorge
als eine unsichere Zukunft.

Sorgen? Lassen Sie uns
in Zukunft für Sie sorgen -
mit dem Raiffeisen Offenen
Pensionsfonds!



Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds können Sie sorgenfrei
Ihre Pension genießen. Informieren Sie sich am besten
bei Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse.